

Mutter Latein und unsere Schüler – Überlegungen zu Umfang und Aufbau des Wortschatzes

1. Reduktion des lateinischen Wortschatzes

- Reduktion des lateinischen Wortschatzes in den letzten Jahrzehnten
→ erkennbar am Umfang einiger Wortkunden:

- Klaus/Klingelhöfer, 1966: 4000 Wörter
- Leitschuh/Hofmann, 1965: 3700 Wörter
- Raab/Keßler, 1976: 2400 Wörter

- Untersuchung von Untermann/Wülfing, 1981: Neuere, auf Frequenzstatistiken basierende Wortkunden beinhalten zwischen 2500 und 3000 Wörtern

2. Der Bamberger Wortschatz

2.1 Ziele:

- Auswahl eines auf die Schullektüre abgestimmten Wortschatzes
- Gliederung dieses Wortschatzes in Fundamentum (Grundwortschatz) und Augmenta (autorenspezifische Ergänzungswortschatze)
- Bezug zum Lektürecorpus und Berücksichtigung des deutschen Sprachwandels bei der Angabe der deutschen Bedeutungen
- Bereitstellen des Materials für Lehrwerke, Textausgaben und Wortkundearbeit

2.2 Textcorpus und Datenbestand

- Sichtung der Lehrpläne von acht Bundesländern → große Gemeinsamkeiten in Bezug auf die Lektürevorschläge
- Sichtung einschlägiger Textausgaben
- Lemmatisierung (Zuordnung der Wortformen zu lexikalisch nachschlagbaren Stichwörtern) mithilfe des „Query-Corpus“ (kodierter Textcorpus mit Angaben zu Satzkontext, zugehörigem Lemma und morphosyntaktischem Status für über 300 000 Wörter)

Beispiel : l [ADEO] w [ADIBIT] a [CA] s [08:016] fq [56]

→ 140 482 Wortformen, abzüglich 7156 Namen = **133 326 Wortformen (= 7154 Lemmata)**

2.3 Fundamentum und Augmenta

- Gliederung des ermittelten Wortschatzes in ein Fundamentum und autorenspezifische Augmenta
→ Begründung: Ökonomie des Lehrens und Behaltens
- Festlegung auf 1248 Wörter für den Grundwortschatz
→ Übereinstimmung mit anderen Untersuchungen: Mit etwa 1000 Vokabeln sind ca. 80% der Textmenge abdeckbar
- Frequenzwert von 16 als Kriterium für die Aufnahme in das Fundamentum → 1320 Lemmata = 85%
- Abzug einiger Vokabeln, die nur knapp den Frequenzwert erreichen und nur bei 1-3 Autoren vorkommen → **1248 Lemmata = 83% des Gesamtkorpus**

Literatur:

Clement Utz, Mutter Latein und unsere Schüler - Überlegungen zu Umfang und Aufbau des Wortschatzes, in: Peter Neukam (Hg.), Antike Literatur - Mensch, Sprache, Welt, München 2000 (Dialog Schule-Wissenschaft 34), S.146-148; 151-159.